

Zeitschrift: Argovia : Jahresschrift der Historischen Gesellschaft des Kantons Aargau

Herausgeber: Historische Gesellschaft des Kantons Aargau

Band: 107 (1995)

Artikel: Wirtschaftlicher und sozialer Wandel am Rohrdorfer Berg vom 12. bis 16. Jahrhundert : Aspekte einer Regionalgeschichte

Autor: Hälgi-Steffen, Franziska

Inhaltsverzeichnis

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-12739>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wirtschaftlicher und sozialer Wandel am Rohrdorfer Berg vom 12. bis 16. Jahrhundert

Aspekte einer Regionalgeschichte

Von Franziska Hälgi-Steffen

1. Einleitung	1
2. Herrschaftsverhältnisse und Güterstrukturen	9
3. Produktion	29
4. Mobilität und Wandel der Sozialstruktur	57
5. Schlusswort	82
6. Anhang: Abkürzungsverzeichnis; Masse, Gewichte und Geldeinheiten; Bibliographie; Anmerkungen	85

1. Einleitung

Ausgehend von meiner Lizentiatsarbeit¹ über den Rohrdorfer Berg, die sich als Beitrag zur Erforschung der ländlichen Gesellschaft im Mittelalter und der frühen Neuzeit versteht, möchte ich anhand ausgewählter Beispiele Aspekte des Wandels wirtschaftlicher und sozialer Strukturen in einer Kleinregion darstellen.

An dieser Stelle ist der Begriff «Region» für das untersuchte Gebiet zu problematisieren, welches – dies sei vorab gesagt – nicht als «historische Region» kategorisiert werden kann. Die Grenzen sind von mir aus pragmatischen Gründen festgelegt worden: Es handelt sich um einen Ausschnitt aus dem ländlichen Gebiet im Dreieck zwischen den Städten Baden, Mellingen und Bremgarten. Unter herrschaftlich-verwaltungsorganisatorischem Blickwinkel ist damit das seit dem 14. Jahrhundert bestehende sog. Amt Rohrdorf mit den Dörfern und Weilern Künten, Sulz, Stetten, Busslingen, Hof Holzrüti, Vogelrüti, Dorf Mellingen, Niederrohrdorf, Staretschwil, Oberrohrdorf, Vogelrüti, Remetschwil, Bellikon und Hausen gemeint, wobei aufgrund praktischer Überlegungen auch das zum Amt Birmenstorf gehörende Fislisbach und die zum Amt Dietikon zählenden, bereits jenseits des Heitersbergkammes gelegenen Berghöfe miteinbezogen werden.

Das Gebiet zeichnet sich weder durch eine nach aussen klar abgrenzbare und kontrastierende, noch durch eine in sich konsistente und über längere Zeit relativ stabile Kombination von funktionalen Bezügen aus: es bildet weder «politisch» – wenn dieser Begriff für den behandelten Zeitraum überhaupt zugelas-